

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Z Auf keinem Weihnachtslager bitten wir fehlen zu lassen:

Physikalisches Spielbuch

für die Jugend.

**Zugleich eine leichtfaßliche Anleitung zu selbständigem Experimentieren
und fröhlichem Nachdenken**

von

Dr. B. Donath.

Mit 156 eingedr. Abbildungen. Gr. 8°. Eleg. geb. in Lnwd. 6 M.

Mit 33 $\frac{1}{3}$ % und auf 6 ein Freiemplar.

An naturwissenschaftlicher Jugendliteratur besteht eigentlich kein Mangel; Bücher jedoch, in denen die Reihe bunt zusammengewürfelter Spielereien durch das sachlichere und würdigere Spiel ersetzt ist, in denen ferner der Stoff so systematisch geordnet und aufgebaut erscheint, daß er neben der Freude an zielbewußter Fröhlichkeit auch diejenige an naturwissenschaftlichem Erkennen und selbständigem Denken erweckt, dürften bisher dünn gesät sein. Spielend zu belehren und belehrend zu unterhalten, ohne in den trockenen Magisterton zu verfallen, ist eine schwere Kunst und kann jedenfalls nur von dem zur Auswahl seines Stoffes berufenen Fachwissenschaftler ausgeübt werden. Soll seine Arbeit einen dauernden Wert besitzen, so darf sie weder das Spiel noch die Belehrung zum Selbstzweck machen. In diesem Sinne ist das „Physikalisches Spielbuch“ eine neuartige Erscheinung, für die Jugend ein heiterer Kamerad, für den Erwachsenen mehr: ein zuverlässiger und fröhlicher Lehrmeister, der sich nicht scheut, gerade die dem jungen Gehirn aufstoßenden Schwierigkeiten zu suchen und zu beseitigen.

Als unterhaltendstes und belehrendstes Geschenkbuch für die Jugend verdient Donaths Physikalisches Spielbuch an erster Stelle dem deutschen Knaben als Gabe auf den Weihnachtstisch gelegt zu werden. Der Realschüler und Gymnasiast werden es dort ebenso gern finden wie der Gemeindegänger, ohne Unterschied des Alters; und auch der Erwachsene wird an dem Buche seine Freude haben, das besonders jedem Lehrer, der Physikunterricht erteilt, zu empfehlen ist, da es eine Fülle von Anregungen zur Belebung des Unterrichtes darbietet.

Wir bitten um tätige Verwendung.

Braunschweig, Anfang Dezember 1905.

Friedr. Vieweg & Sohn.